
Santa Maria, a ilha sol

ÜBER



Foto: Turismo dos Açores

Santa Maria, a ilha sol

Die Insel Santa Maria gehört zusammen mit der 81 Kilometer entfernten Insel São Miguel zur Östlichen Gruppe des Azoren-Archipels. Das Grün der Felder, die traditionellen Anbaukulturen, die Schornsteine der weißgekalkten Häuser, das dunkle Ocker der Erde, das Gold der Strände und ihr türkisblaues Wasser unterscheiden Santa Maria von den übrigen Inseln des Archipels.

Da sie die südlichste und östlichste Insel der Azoren ist, besitzt Santa Maria ein wärmeres und trockeneres Klima, das zu einer größeren Trockenheit der Böden und einer gelblichen Vegetation beiträgt, weshalb sie auch **Sonneninsel** genannt wird.

Die Insel weist zwei Gebiete mit unterschiedlichen Landschaftsformen und Eigenarten auf: Im Westen eine ebene und nicht so hohe Zone, auf der sich der Flughafen und der Ort **Vila do Porto**, die größte Ortschaft der Insel, und die Gemeinden São Pedro und Almagreira befinden. Eine gebirgigere Zone auf der östlichen Hälfte der Insel mit einer üppigeren Vegetation, zu der das Gebirgsmassiv **Pico Alto** gehört, der **mit 590 Metern höchste Punkt der Insel**, von wo aus man einen wunderschönen Panoramablick hat. In dieser Region liegen auch noch die Gemeinden Santa Bárbara und Santo Espírito.

Santa Maria, die erste Insel, die von den portugiesischen Seefahrern entdeckt wurde, und die erste Insel, die besiedelt wurde, war ebenfalls die Insel der Azoren, die als erste entstanden ist, in ihrem vulkanischen Felsgestein und ihren Sedimenten ist deshalb ihre vielfältige geologische Vergangenheit festgehalten. Dies kann man in **Pedreira do Campo** gut beobachten, wo ein Basalterguss von mehr als 100 Meter Höhe in seinem Schoß unzählige Fossilien von Meeresorganismen beherbergt, was beweist, dass sich diese Insel vor einigen tausend Jahren unter der Wasseroberfläche befand. Dieser geologische Reichtum kann auch im Informationszentrum **Centro de Interpretação Ambiental Dalberto Pombo** mitten im historischen Zentrum von Vila do Porto bewundert werden.

Es müssen auch die sogenannten „barreiros“ (Tongruben) von Santa Maria hervorgehoben werden, rötliche bis leuchtend orangefarbene Einfärbungen von trockenem Aussehen und lehmiger Beschaffenheit, am berühmtesten ist die **Barreiro da Faneca**, die als „rote Wüste“ bekannt ist. Sie gilt als einzigartiges Landschaftsschutzgebiet auf den Azoren, zu dem auch die Buchten von Raposo, Tagarete und Cré gehören.

Die vulkanischen Formen der Insel sind in **Ribeira de Maloás** absolut großartig, wo das Flusstal von einem Wasserfall von etwa 20 Meter Höhe gekennzeichnet ist, der aus dem Kontakt des Meeres mit einem Lavaerguss resultiert.

Santa Maria ist auch wegen der zerklüfteten Küste mit ihren hohen Felsspitzen und ihren **Buchten** mit ruhigem und kristallklarem Wasser bekannt, die eine immerwährende Einladung zu ihrer Erforschung darstellen. Neben so vielen

anderen zum Beispiel die Buchten Cré, Raposo und Tagarete.

In **São Lourenço** wird die natürliche Schönheit der wie ein Amphitheater geformten Bucht vervollständigt von den Weingärten, die den Hang hinauf auf Terrassen angelegt sind, vom Weiß der Häuser am Meeresrand und von der Badebucht mit einem wundervollen weißen Sandstrand und Naturschwimmbecken. An ihrem Ende liegt das Inselchen **Ilhéu do Romeiro**.

Praia Formosa ist einer der beliebtesten Orte der Insel, sowohl wegen seines ausgedehnten Strands mit hellem feinen Sand als auch deshalb, weil es einer der besten Spots zum Surfen ist.

Die Bebauung von **Vila do Porto** weist bei einigen Häusern mit ihren spitzbogigen Türen und Fenstern mit manuelinischer Linienführung noch Züge des Siedlungsbeginns auf. Die Hauptkirche **Igreja Matriz de Nossa Senhora da Assunção**, Schutzheilige des Städtchens, ist eine der ältesten Kirchen des Archipels, obwohl sie im Laufe der Zeit mehrmals verändert wurde. In der Festungsanlage **Forte de São Brás** erinnern die aufs Meer gerichteten Kanonen an die Zeiten der Piratenüberfälle. In **Santo Espírito** lohnt es sich, die Barockfassade der Kirche **Igreja de Nossa Senhora da Purificação** anzusehen und das Museum **Museu de Santa Maria** zu besuchen, das in einem typischen Haus mit seinen zwei röhrenförmigen Schornsteinen und dem bauchigen Backofen eingerichtet ist, charakteristische Elemente der ländlichen Architektur in Santa Maria.

In **Anjos** ist neben seiner wunderschönen Bucht eine Statue von **Christopher Kolumbus** sowie die Kapelle **Ermida de Nossa Senhora dos Anjos** hervorzuheben, wo der Seefahrer der Geschichte nach bei seiner Rückkehr von Amerika an einer Messe teilnahm.

Auch farbliche Spielarten kennzeichnen die **traditionellen Häuser** von Santa Maria, die in ihrer Mehrheit von der traditionellen Architektur des Alentejo und der Algarve inspiriert wurden, woher die ersten Siedler dieser Insel stammten. Diese Häuser zeichnen sich durch eine rechteckige Form aus, von der sich ein zylindrischer Schornstein abhebt, der auf einer unvollständigen Pyramide ruht, wobei jede der fünf Gemeinden der Insel sich für eine andere Farbe als Kontrast zum Weiß der Mauern entschieden hat.

FESTE

Wie die übrigen Inseln wird Santa Maria von April bis in den Sommer von den Heiliggeistfesten Festas do Espírito Santo unterhalten. Neben der religiösen Bedeutung mit der Kaiserkrönung und dem traditionellen Umzug ist auch die weltliche Komponente ausgesprochen interessant. Große Eisentöpfe werden auf Feuern erhitzt, in denen die so berühmten Suppen Sopas do Império gekocht werden, die auf dem Archipel einzigartig sind. Wer will, kann beim Fest mitmachen und sich verbrüdern. Das Essen ist umsonst. In Santa Maria muss man diese Jahreszeit einfach nutzen, um die köstlichen Suppen kennenzulernen.

Aber im August bekommt die Insel neue Farben und eine neue Lebendigkeit. Die Unterhaltung beginnt mit der Rallye de Santa Maria, die im Kalender der Autorennen schon Tradition hat.

Mitte des Monats gibt es das Fest der Schutzheiligen der Insel, Festa da Nossa Senhora da Assunção. In Vila do Porto findet eine Anzahl von Aktivitäten statt mit religiösen Zeremonien neben Volksfesten, Konzerten, Kunsthandwerksmärkten und gastronomischen Messen.

Mit Beginn des Maré de Agosto findet der Festmonat seinen Höhepunkt. Dieses Weltmusik-Festival hat schon einen internationalen Ruf und zieht Besucher aus den verschiedensten Ecken an, die die Nacht über Musik hören und sich tagsüber am Strand ausruhen wollen.

In den ersten Septembertagen findet in São Lourenço das populäre Weinfest Festa das Vindimas statt, auf dem man den lokalen Isabelle-Wein und andere typische Getränke der Insel probieren kann.

AKTIVITÄTEN

Santa Maria verfügt über verschiedene Strände mit weißem Sand und Naturschwimmbecken mit ausgezeichneten Bedingungen für Sommeraktivitäten. Der berühmteste ist der Praia Formosa, an dem man surfen, windsurfen, Wasserskifahren und segeln kann.

Eine Bootstour mit einer Fahrt durch die Höhle von Ilhéu do Romeiro mit ihrem natürlichen Anlegesteg im Inneren, wo es eine besondere Grotte mit Stalaktiten und Stalagmiten gibt, ist die beste Art und Weise, die großartige Küste kennenzulernen. Das Küstengebiet eignet sich ausgezeichnet zum Angeln und zur Unterwasserjagd.

Die Fülle an Meeresleben bringt den Tauchliebhabern Momente, die sie nur schwerlich vergessen werden. Die Inselchen Vila, Lagoinhas und S. Lourenço sowie die Grotte Gruta dos Encharéus und die Bucht von Tagarete sind Orte von unvergleichlicher Schönheit. 37 Kilometer nordwestlich der Küste von Santa Maria bilden die Formigas eine interessante Gruppe von acht Inselchen, die vor allem wegen ihrer Abgeschiedenheit ein bevorzugter Ort zum Aufenthalt und Nisten vieler Meeresvögel sind und eine reiche Unterwasserfauna besitzen, wodurch ihnen das Statut eines Naturschutzgebiets zuerkannt wurde.

Gleitschirmfliegen ist auch eine der Aktivitäten, die man in den verschiedenen Buchten von Santa Maria praktizieren kann.

Mit Führung und entsprechender Ausrüstung kann man die natürlichen Höhlen erforschen, wie die Furna de Santana und die Furna Velha, oder die vom Menschen gegrabenen, wie die Gruta do Figueiral.

GASTRONOMIE

Aus der Erde stammt eins der symbolischsten Gerichte von Santa Maria: der Eintopf Caldo de Nabos, der mit einer lokalen Rübenart zubereitet wird, die klein und von dunkler Farbe ist. Neben der Knolle werden im Wasser Schweinefleisch, Bauchspeck, Wurst und Süßkartoffeln gekocht. Die Brühe wird auf einem Teller über Brotscheiben gegossen, und die übrigen Zutaten werden separat auf einer Platte gereicht. Hervorzuheben sind auch die Sopas de Império (Suppe mit Fleisch, Kohl und Brot) sowie die verschiedenen Schalentierspezialitäten wie cavaco (Bärenkreb), lagosta (Languste), lapas (Napfschnecken) und cracas (Rankenfußkrebse), Köstlichkeiten, die man nicht versäumen sollte.

Bei den Süßwaren sind die verschiedenen Plätzchen aus Mehl, Zucker und Eiern, die biscoitos encanelados, biscoitos de orelha, biscoitos brancos, biscoitos de aguardente und die cavacos (Hörnchen) einige Teile, die Sie probieren sollten.

Die auf der Insel angebaute Melone hat im Lauf der Zeit einen guten Ruf und ein Gourmet-Statut erworben. Bei den Hausmacherwürsten sticht die Alheira de Santa Maria hervor.

Der Isabelle-Wein, der aus den Weingärten des Berghangs von S. Lourenço stammt, ist in der ganzen Region berühmt. Die Süßweine vinho abafado und vinho abafadinho, Brombeerlikör, Milchlikör und Schnaps, in handwerklicher Art hergestellt, sind optimale Digestifs.

HEENREIS

Auf dem Luftweg:

„Sata - Air Açores“ fliegt täglich ab S. Miguel mit Verbindung zu den übrigen Azoren-Inseln.

Näheres bei:

- www.sata.pt

- www.visitazores.com

Auf dem Seeweg:

Sie können auch auf Passagierschiffen zur Insel fahren.

Näheres bei: www.atlanticoline.pt

NÜTZLICHE INFORMATIONEN

Erfahren Sie mehr über die Insel bei: [www.visitazores.com/Santa Maria](http://www.visitazores.com/Santa_Maria)